

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

No 47.

Dresden, am 17. December

1850.

Achtundvierzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 10. December 1850.

## Inhalt:

Mittheilung des Präsidenten, 1) eine Einladung des Kriegsministeriums, 2) die Abänderung der Tagesordnung betreffend. — Anfrage des Herrn v. Egidy hinsichtlich des gegen den Bürgermeister Koch wegen dessen bis jetzt noch nicht erfolgten Eintritts in die Kammer einzuschlagenden Verfahrens. — Beantwortung derselben durch den Staatsminister v. Friesen. — Anfrage des Herrn v. Welf, die Flucht des in Haft und Untersuchung gewesenen Lehrers Thürmer betreffend. — Beantwortung derselben durch den Staatsminister D. Zschinsky. — Berathung über den Bericht der zweiten Deputation (der zweiten Kammer), das allerhöchste Decret vom 9. October 1850, die Londoner Industrieausstellung betreffend. — Schlußabstimmung. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das Budget der jährlichen Staatseinkünfte auf die Finanzperiode von 1849 — 1851. — Besondere Berathung und Beschlussfassung über Position 1 — 26 a. und b. — Besprechung in Bezug auf die unter 1) oben erwähnte Mittheilung des Präsidenten.

Die Sitzung beginnt  $\frac{1}{2}$  11 Uhr in Gegenwart der Staatsminister D. Zschinsky und Behr, des Regierungskommissars D. Weinkig und von 37 Mitgliedern mit Vorlesung des über die letzte Sitzung durch Secretair v. Polenz aufgenommenen Protocolls.

Präsident v. Schönfels: Wenn Niemand gegen die Fassung des soeben verlesenen Protocolls etwas einwendet, so erkläre ich dasselbe für genehmigt. Zu Mitvollziehung ersuche ich heute Se. Erlaucht den Herrn Grafen zu Solms und den Herrn Professor D. Tusch sich hier einzufinden.

(Dies geschieht.)

In Bezug auf die morgen vor Sr. Majestät dem Könige stattfindende Revue ist folgendes Schreiben von Seiten des hohen Kriegsministeriums eingegangen:

Den 11. dieses Monats Vormittags 11 Uhr findet auf diesem Neumarkt eine Truppenrevue vor Sr. Majestät dem König statt.

I. R. (3. Abonnement.)

Von dem Herrn Staatsminister a. D. v. Bietersheim sind auf Antrag des Kriegsministeriums die Fenster der königl. Gemäldegallerie hierzu zur Disposition gestellt worden. Man beehrt sich, den Herrn Präsidenten hiervon in Kenntniß zu setzen mit dem Bemerkent, daß diejenigen Fenster gedachter Gebäudes, die nicht von Ihrer Majestät der Königin benutzt werden, für die Herren Staatsminister nebst Frauen, Gemahlinnen, sowie für die Herren Mitglieder beider Kammern vorbehalten werden.

Sie werden ergebenst ersucht, den Herren Ständen hiervon geneigtest Mittheilung zu machen.

Dresden, 9. December 1850.

Kriegsministerium.

Rabenhorst.

Ich habe mich meiner Pflicht erledigt, ich habe diese Einladung Ihnen bekannt gemacht, und es wird der Dank dafür in dem Protocolle niederzulegen sein. In Bezug auf die heutige Tagesordnung habe ich zu bemerken, daß dieselbe hat abgeändert werden müssen, wie die geehrten Mitglieder aus den heute früh erhaltenen Karten ersehen haben, aus dem Grunde, weil der betreffende Referent, Herr v. Friesen, unwohl geworden ist. Es stand nicht zu erwarten, daß ein anderes Mitglied der geehrten Deputation dieses Referat übernehmen würde, indeß sollte ich mich hierin getäuscht haben, so könnte es auch bei der Tagesordnung sein Verbleiben haben. Ich habe aber geglaubt, es stände nicht zu erwarten, daß jemand anders das Referat übernehmen würde, und ich sehe mich deshalb veranlaßt, eine Abänderung in der Tagesordnung vorzunehmen, natürlicherweise immer in der Voraussetzung, daß die Kammer eine solche Abänderung genehmigen werde. Ich hätte nun zu erwarten, ob vielleicht die Mitglieder der geehrten Deputation sich bereit erklären, das Referat in der Stelle des Herrn v. Friesen zu übernehmen.

v. Schönberg-Bibran: Daß der Referent Herr v. Friesen krank geworden ist, vernehme ich soeben aus der Mittheilung des Herrn Präsidenten, und ich würde wenigstens für meine Person erklären müssen, daß ich für den Augenblick nicht vorbereitet wäre, das Referat zu übernehmen. Indessen wird bis übermorgen jedenfalls eines von den Deputationsmitgliedern das Referat zu übernehmen bereit sein, wenn Herr v. Friesen bis dahin nicht wiederhergestellt sein sollte.

v. Welf: Ich schlicke mich dieser Erklärung an. Wenn